

Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik

Band: 30 (1968)

Heft: 3

Nachruf: Jakob Zogg, Werkführer, Flawil SG

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

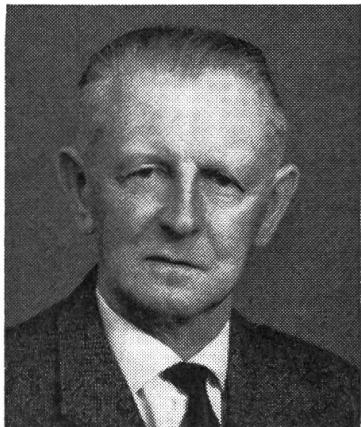
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



† Jakob Zogg, Werkführer, Flawil SG

Am 23. November 1967 erreichte uns die schmerzliche Nachricht vom Hinschied unseres beliebten Präsidenten Jakob Zogg. Am letzten Tage vor seiner Pensionierung musste er infolge rascher Verschlimmerung seines Gesundheitszustandes in das Kantonsspital St. Gallen überführt werden. Leider vermochte die Kunst der Arzte sein Leben nicht mehr zu retten. Am 27. November 1967 wurde unser lieber Jakob unter sehr grosser Anteilnahme zu Grabe getragen.

Der Verstorbene erblickte am 2.1.1902 in Oberschan-Wartau das Licht der Welt. Die Schulen besuchte er in Sevelen und Weite - Wartau. 1923/1925 absolvierte er die landw. Schule Custerhof in Rheineck und trat nachher in den Staatsdienst der landw. Schule Flawil ein. Ausgerechnet mit den laufend erworbenen theoretischen und praktischen Kenntnissen während vieler Jahre als Werkführer, übernahm Jakob Zogg im Jahre 1946 die Motoren- und Maschinenkunde als Fachlehrer an derselben Schule. Durch den Besuch weiterer Kurse in der Fachschule Hard, holte er sich zusätzliche wertvolle Bildung.

Der Traktorverband St. Gallen erkannte schnell in ihm einen tüchtigen, weisen Fachkundigen im Landmaschinenwesen und wählte ihn deshalb am 26. Oktober 1947 als technischer Leiter in den Vorstand. Im Jahre 1963, am 25jährigen Jubiläum unserer Sektion, wurde ihm das Präsidium übertragen, das er bis zu seinem Tode umsichtig leitete. Der kantonale Baumwärterverein erblickte in ihm einen ausgezeichneten Obstbaufachmann, welchem Verein er während 25 Jahren vorstand. Jakob Zogg war im Jahre 1953 Initiant und Gründer der kantonalen Kommission für Landmaschinenwesen und präsidierte diese 6 Jahre lang.

Als klugen, seriösen und neutralen Berater des Motorfahrzeug- und Maschinenwesens durfte er in landw. Kreisen hohes Ansehen geniessen, und deshalb auch grosse Wertschätzung erfahren. An überaus zahlreichen Kreisversammlungen und Kursen ausserhalb der landw. Schule wirkte er als Referent und Kursleiter. In seiner ihm angestammten Art verstand er es ausgezeichnet, die Materie den jeweils ruhigen und aufmerksamen Zuhörern zu vermitteln. Viel mehr stille Arbeit hat er geleistet, für die landw. Schule, für unseren Verband, für die gesamte Landwirtschaft, die nur seine nächsten Freunde ermessen konnten. Ferien und früher Feierabend waren ihm fremd, denn sein Leben war Freude in der Arbeit. Ein harmonisches Familienleben und die Liebe zu seinen drei erwachsenen, vorbildlich erzogenen Kindern, erfüllte ihn mit tiefem, berechtigten innerlichen Stolz, aus dem er auch die schöpferische Kraft für die Verwirklichung seiner Ideale holte. Einen besonderen Dank gehört seiner lieben und treubesorgten Gattin, die ihm stets hilfsbereit und tatkräftig bei der Erfüllung seines reichen Lebenswerkes zur Seite gestanden.

Während der rund 20 Jahre Tätigkeit von Jakob Zogg in unserem Verband, hat er mit nie erlahmendem Arbeitseifer, mit edler und selbstloser Hingabe treu gedient. Wir sind ihm über das Grab hinaus zu grossem Dank verpflichtet. Kamerad sein, wann und wo es war, entsprach seinem innersten Wesen. Wir haben in ihm nicht nur einen Menschen verloren, sondern einen Freund, einen lieben, guten Freund.

So gingst du denn nach langem Wehren
Den Weg, den keiner zweimal schritt,
Der Glocken Mund sang deine Ehren
Die Andacht ging im Zuge mit.

Mir war, sie müssten heller rufen,
Mir war, ein Grosses sei geschehn,
Es müssten ob den grauen Stufen
Hochragend Kranz und Bogen stehn.

Du hast in einem weiten Kreise
Gewirkt, gewaltet treu und recht,
Du hast nach deiner stillen Weise
Versorgt dein Haus und dein Geschlecht.

Dein Sein war ohne Ruhm und Dauer,
Sein Sinn ist dennoch tief und gut,
Du warst ein Stein der starken Mauer,
Darauf der Heimat Wohlfahrt ruht.

Ich möchte es nicht unterlassen, recht herzlich zu danken, dem Schweiz. Traktorverband und den Nachbarsektionen für die prächtigen Kranz- und Blumenspenden, sowie für die gütigen finanziellen Gaben an die Heilpädagogische Vereinigung in Flawil. Ebenso danke ich der Delegation der Motorfahrzeugkontrolle, der Delegation des Schweiz. Traktorverbandes, den Delegationen der Nachbarsektionen und allen denen, die ihm die letzte Ehre erwiesen haben.

G. Ammann

(Ehrung anlässlich der Generalversammlung der Sektion St. Gallen vom 6.1.1968)

Traktorverband Zürich

Geschätzte Mitglieder, Freunde und Gönner,

Sie haben wieder Gelegenheit, mit uns die bekannte Internationale Landwirtschaftsausstellung in Paris zu besuchen und zwar nach folgendem Programm:

a) Bahn: Freitag, 8. März 1968, 10.00 Uhr Zürich ab, 19.00 Uhr Paris an
Samstag, 9. März: Besuch der Ausstellung, am Abend des «Casino de Paris».
Sonntag, 10. März: Vormittags: Carfahrt nach Versailles.
Nachmittags: grosse, geführte Stadtrundfahrt mit Besichtigung der Sehenswürdigkeiten, inkl. Eiffelturm; Abend: Besuch der «Folies-Bergères» oder zur freien Verfügung.
Montag, 11. März: Rückfahrt: 08.00 Uhr Paris ab, 17.00 Uhr Zürich an.

b) Flug: mit Swissair-Kurs Kloten ab 08.00 Uhr, Paris an 09.00 Uhr.
Samstag, 9. März: Programm weitgehend wie oben.
Sonntag, 10. März: abends Rückflug.

Kosten:
a) Bahn: Zimmer und Frühstück in gutem Mittelklass-Hotel, Transfers und Eintritt in die Ausstellung, Mitglieder, Angehörige und Angestellte aller STV-Sektionen Fr. 150.–, andere Fr. 160.–.
b) Flug: Transfers, 1. Kl. Hotel, Eintritt Fr. 285.– (295.–).

Ausweise: Identitätskarte oder Pass, der nicht mehr als 5 Jahre abgelaufen sein darf.

Anmeldungen sind bis spätestens 23. Februar 1968 erwünscht an:

Traktor-Verband Zürich, 8307 Effretikon, Telefon 052 - 32 11 40.